

Beitrag für die Juli/August-Ausgabe des Boten  
Freie Waldorfschule St. Georgen

### **Das war**

#### **Sommerfest mit Spatenstich für den Neubau**

Mit vielen Gästen bei schönstem Sonnenschein feierte unsere Schule den symbolischen ersten Spatenstich für den Neubau, der zwölf dringend benötigte Klassenräume und eine Festhalle bereitstellen soll. Zu dem für die Schulgemeinschaft wichtigen Ereignis kamen auch Anwohner und St.Georgener Mitbürger, die herzlich eingeladen waren, sich zu informieren und die Schule in Aktion zu erleben. Einige der geladenen Politiker sprachen Grußworte, OB Dieter Salomon hielt eine kurzweilige Rede. Fast alle anwesenden Stadträte und Landtagsabgeordneten kannten unserer Schule von früheren Anlässen und sprachen ihre Anerkennung für die ‚wegweisende‘ und fortschrittliche Pädagogik aus. Besonders stolz waren auch die Schüler auf den Besuch von Staatsminister Gernot Erler, der zu einer gemeinsamen Aufführung von deutschen und russischen Schülern demnächst wieder bei uns sein wird. Richtig Eindruck machte den Anwesenden die Ansprache von Herbert Bucher, der es nach vielen Vorrednern bestens verstand, das Publikum direkt anzusprechen, die allgemeine Sympathie war ihm sicher. Nach der etwa einstündigen Veranstaltung, die durch Orchester und Lieder aufgelockert wurde, griffen neben den offiziellen Vertretern 17 Schüler, aus jeder Klasse einer, zum Spaten. Bei der Aufgabe, den hierfür aufgeschütteten Sandhaufen abzutragen, entwickelten sie, angefeuert von Mitschülern, eine ganz beachtliche Dynamik.

Beim anschließenden Sommerfest wurde kräftig gespielt, gebastelt und experimentiert, rund um das Schulhaus gab es für Kleine und Große vielfältige Angebote sich zu unterhalten und miteinander Spaß zu haben. Auch die vielen Köstlichkeiten trugen zur schönen Stimmung bei, ebenso wie die Musik der Freiburger Band ‚Luftgänger‘, die mit eigenen deutschen Liedern ihre Zuhörer begeisterten. Zum Ende des Festes, das viel zu schnell zu Ende ging, wurde ein Rundflug für drei Personen unter den Schulfamilien verlost, die so die Gelegenheit bekommen, Schule und Bauplatz von oben zu sehen.

#### **Schulabschlüsse- unser Glückwunsch**

Wir gratulieren allen unseren SchülerInnen, deren Schulzeit mit dem bestandenen Abitur, dem Fachhochschulabschluss oder dem Realschulabschluss zu Ende geht. Auf alle sind wir stolz und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg Glück und Segen.

Die Waldorfschulzeit umfasst zwölf Jahre, die staatlichen Schulabschlüsse werden dann von externen Prüfern nach den üblichen Anforderungskriterien abgenommen.

#### **Abitur –alle bestanden**

Nach dreizehn Schuljahren haben alle Schülerinnen und Schüler, die bei uns 1994 eingeschult wurden und zum Abitur angetreten sind, die Reifeprüfung bestanden. Die Bestnote lag bei 1,0, sieben Schüler bekamen eine eins vor dem Komma, der Durchschnitt unserer 22 Abiturienten lag bei 2,35.

#### **Deutsch-russisches Schülerprojekt**

Durch die Förderung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch wurde ein Projekt möglich, das auf die Kommunikation zwischen Ost-West durch das Medium Kunst setzt. Acht Jugendliche aus Irkutsk, die in der dortigen Waldorfschule deutsch lernen, bearbeiten Mussorgskijs ‚Bilder einer Ausstellung‘ gemeinsam mit zehn Schülern der Freien Waldorfschule St.Georgen, die hier seit der 1. Klasse Russischunterricht haben. Die russischen Schüler proben derzeit gemeinsam mit den deutschen Schülern in Freiburg an einer Eurhythmie und Tanzaufführung. Vor den öffentlichen Auftritten fährt die Gruppe für eine Woche nach Frankreich, um intensiv an dem Projekt zu arbeiten. Die elementar russische Musik entspricht Mussorgskijs Anliegen, Sprache in Musik wiederzugeben, die beiden Jugendgruppen erarbeiten ein buntes Tableau an heiteren, dramatischen und tragischen musikalischen Bildern. Zwei Lehrer der Waldorfschule St.Georgen waren im Vorfeld in Irkutsk um mit den russischen Jugendlichen das Projekt vorzubereiten. Trotz der guten Unterstützung nehmen die Familien aus Irkutsk erhebliche

Kosten für die weite Reise ihrer Kinder in Kauf, ein Gradmesser für den hohen Stellenwert, den sie dieser russisch-deutschen Zusammenarbeit zumessen. Zu den Aufführungen wird auch der Staatsminister und Präsident der Südosteuropa Gesellschaft, Gernot Erler, wieder unsere Schule besuchen.

### **Gäste aus Burjatien**

Acht Sängerinnen zwischen 13 und 18 Jahren, die zur Nachwuchsgruppe des für seine Liedgut von der UNESCO als „Weltkulturerbe“ ausgezeichneten ‚Ensembles Sudbinuschka‘ gehören, nehmen derzeit in unserer Schule am Unterricht teil. Peter Nick und Monika Hermann, die Leiter des Kinderchores Travka-Muravka, luden die Mädchen ein, um in Südbaden Konzerte zu geben. Der Chor sang auch auf unserem Sommerfest und zog die Zuhörer schnell in den Bann der sehr alten, interessanten Kultur jenseits des Baikalsees.

### **Kammermusikforum**

Auch diesmal wieder nutzten Schüler und Eltern das regelmäßig stattfindende Kammermusikforum. Bei diesem Anlass haben Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse die Gelegenheit, im Instrumentalunterricht Gelerntes ihren Mitschülern in kleinem, vertrautem Rahmen vorzuspielen. Hier erleben die kleinen Musikanten, das Vorspielen Freude machen kann.

### **Ausstellung von Birgit Baeriswyl.**

„Die Galerie im Flur“ der Freien Waldorfschule St.Georgen präsentierte für drei Wochen Bilder der Künstlerin Birgit Baeriswyl. Zur Vernisage führte Karl Schneider in das Werk ein, Cordula Sauter-Gödde begleitete die kleine Feier musikalisch. Besucher konnten von Montag bis Freitag jeweils von 16 - 18 Uhr die abstrakten, farbenstarken Werke der Malerin betrachten.

### **Schüler unterrichten Schüler**

Die SchülerMittVerwaltung, SMV, unserer Schule organisierte für die Klassen 10 -13 Workshops mit den Themen Film, Foto, PC Rugby, Gitarre, Singen, Impo-Theater, Spilenm, Debattieren, Fußball und Basketball. Schüler, die in diesen Gebieten aktiv sind, organisierten und leiteten die Gruppen und gaben ihr Fachwissen an Mitschüler weiter. Die Aktion war so erfolgreich, dass sie wohl wiederholt wird.

### **Geo-Tag der Artenvielfalt**

Mit verschiedenen Exkursionen von 6 bis 23 Uhr luden Freiburger Organisationen wie NABU, das Umweltschutzamt, die Ökostation und viele andere mit Naturschutz befasste Vereinigungen am 17. Juni interessierte Familien und Mitbürger zu einer Beschäftigung mit der heimischen Tier- und Pflanzenwelt ein. Beobachtungen von ‚Fledermäusen‘ Vögeln, verborgenen Käfern, dem Lebensraum St.Georgener Dorfbach und weiteren spannenden Naturmilieus ermöglichten es den Teilnehmern viel bisher unbekannte Erfahrungen zu machen. Der Gartenbaulehrer unserer Schule, Hermann Bents führte durch den ‚Lebensraum Schulgarten‘ mit seinen zahlreichen Biotopen.

**Nicht mehr zu übersehen: Wir bauen für unser neues Schulkonzept „zweizügige Schule mit kleinen Klassen von 24 Kindern“. Die Pläne für den Neubau können auf der Homepage der Schule angesehen werden: [www.fws-st-georgen.de](http://www.fws-st-georgen.de)**